

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

22.6.1914 (No. 167)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 167

Montag, den 22. Juni 1914

157. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprech-
anschl. Nr. 951, 952, 953, 954), wofelbst auch
Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;
durch die Post im Gebiete der Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 67 P
Einrückungsgebühr: die 6mal gepaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keine
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Gestorben:

am 14. Juni d. Z.: Dr. Gustav Uhlig, Geh. Hofrat,
zurubegeleiteter Gymnasialdirektor, ord. Honorarprofes-
sor an der Universität Heidelberg,

Die Apotheke in Dürheim betr.

Dem Apotheker Friedrich Winterhalder von Bietaler
wurde die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer
selbständigen Apotheke in Dürheim verliehen.

Karlsruhe, den 19. Juni 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer. Dr. Straub.

Die Ordnung des Dienstes der Staatsbahnen betr.

In Singen (Hohentwiel) wird auf 1. Juli 1914 ein
Güteramt errichtet.

Karlsruhe, den 19. Juni 1914.

Großh. Ministerium der Finanzen.

Rheinboldt. Zunghaus.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 22. Juni.

Die Taufe des Ozeanriesen „Bismarck“.

Hamburg, 20. Juni. Um 1/3 Uhr begab sich der Kai-
ser mit dem Gefolge, dem Bürgermeister der Stadt u. a.
an Bord der Staatsjacht zur Werft von Blohm und Voß,
wo er von den Direktoren begrüßt wurde. Unter dem
prächtigsten Kaiserzelt waren u. a. eine Anzahl von Auf-
sichtsräten, Senatoren und Direktoren der Hamburg-
Amerika-Linie und anderen versammelt. Unter den
Ehrgästen befanden sich viele Offiziere der Armee und
Marine mit ihren Damen. Neben den Tribünen stan-
den die Flößer Kadetten. Der Kaiser, in Admiralsuni-
form, betrat gegen 3 Uhr die Tauffanzel und begrüßte
die anwesenden Mitglieder der Familie Bismarck, näm-
lich die Gräfinnen Hanna und Gisela, sowie deren 3 Brü-
der. Hierauf hielt Dr. Predöhl die Taufrede, in dem er
sagte:

An dem Wachsen der industriellen Leistung, die das Wagnis
der Inhaftsetzung solcher Schiffe erfordert, haben Ew. Maje-
stät schon in jungen Jahren persönlich mitgewirkt. Es liegt
hier in lebendiger Erinnerung die Tatsache, daß der jugend-
liche Prinz Wilhelm einen Schritt anregte und erreichte, der
für die Lösung der Aufgaben des deutschen Schiffbaues bah-
nbrechend war. Vor langer Zeit, als die Nächstbeteiligten ihm
noch nicht wagen mochten, im Herbst 1887, beschloß die Kater-
fahrt den hohen Flug, zwei Schnelldampfer mit Doppelschrau-
ben zu bauen. Ew. Majestät wünschten mindestens eines die-
ser hochwertigen Schiffe, deren Bau an bewährter Stelle in
England geplant war, dem deutschen Schiffbau zu übertragen
und machten den Reichszanzer zum Mittler dieser Anregung bei
dem Kaiser und bei dem Senat. Trotz schwerer Bedenken und
der Verantwortung, da ein Mißlingen, wenn auch nur in
Einzelheiten, verhängnisvoll sein konnte, wurde der Schritt
gewagt, gewagt mit Erfolg für Kaiser und Werft. Die Auf-
zeichnungen lehren, daß es die Anregung Ew. Maje-
stät wie die Vermittlung durch den
Kanzler allein waren, die für das Wagnis ent-
schieden. Der Name dieses gewaltigen Schiffes soll dem
dauernden Dank für den dem deutschen Empfinden so teuren
Mann neuen Ausdruck geben, dessen Geist und Taten dieser
Entwicklung den ersten Boden bereiteten. Dieser Name ist
dem Schiff durch Ew. Majestät Entscheidung
bestimmt. Mit der Ehre des Aufspruches durch die gleiche
Entscheidung betraut, bitte ich es aussprechen zu dürfen, daß
diese Namensgebung als ein herrliches Geschenk an
die deutsche Nation wird empfunden werden. Der
Fahrtbeginn des Schiffes wird in dem Jahr des hundertjäh-
rigen Geburtstages dieses deutschen Mannes sein, dessen Taten
mit ewiger Schrift in die Tafeln deutscher Geschichte gegraben
sind. Die Namen der drei Schiffe sprechen aus, daß Kaiser-
macht, Vaterlandsliebe und der Mut und die Taten des ersten
Kanzlers der deutschen Arbeit das Gedeihen bereiteten, aus
der auch dieses Schiff entstand. So trage dieses Riesenschiff
genau nach Ew. Majestät Bestimmung durch die Franzosen und
der Enkelin den Namen Bismarck über die Meere, dessen stei-
nerne Nebenbilde verkörpernde Kraft hier auf uns hernie-
derschaut als der längst sagenumwobene Roland im Dienste
seines kaiserlichen Herrn, der den Sinn der Nation erfüllt,
hervorderschaut auf die neue seestrebende Zeit, deren Stärke er

am Abend seines reichen Lebens nach berufenem Zeugnis mit
Seherblick noch erkannte und würdige, Hamburgs Nachbar im
Sachsenwald, als auch ihm des Alters Bürde nicht fern blieb.

Der Redner schloß mit dem Rufe: Seine Majestät
Kaiser Wilhelm II., lang und segensreich bleibe seine
Regierung und sein Leben, er lebe hoch!

In das dreifache Hoch stimmten die vielen Tausenden
begeistert ein. Gräfin Hanna Bismarck, die
älteste Enkelin des Fürsten Bismarck, sagte darauf: Auf
Befehl Seiner Majestät des Kaisers taufe ich dich „Bis-
marck“. Als die Gräfin den Apparat in Bewegung
setzte, zerbrach die Seifflasche nicht sofort. Der Kaiser
ergriff dann selbst eine Flasche und warf sie unter den
Hochrufen des Publikums gegen den Bug des Schiffes.
Der Stapellauf ging glänzend vonstatten. Die Musik
spielte „Deutschland, Deutschland über alles“ und alle
Anwesenden sangen das Lied mit. Der Kaiser sah be-
wegt dem Stapellauf des Schiffes zu. Als der Kaiser
die Werft verließ, ertönten als Huldigung die Dampfpfei-
fen aller Schiffe im Hafen Minuten lang.

Die Revolution in Albanien.

Durazzo, 19. Juni. (10 Uhr abends.) (Agenzia Stefani.) In-
folge falschen Alarms fand bei Einbruch der Nacht ein lebhaftes
Feuergefecht zwischen verschiedenen Abteilungen
gen der Verteidiger statt, in dem sechs Mann fielen
und mehrere verwundet wurden. Der österreichisch-ungarische
Dampfer „Herzegovina“ ist in der vergangenen Nacht unter
albanischer Flagge abgefahren und hat heute Kawaja bom-
bardiert. Um 4 Uhr morgens wurde die Beschießung wie-
derholt und jedoch vergeblich. Das Schiff ist um 6
Uhr wieder zurückgekehrt. Der Erfolg des Vorgehens ist noch
nicht bekannt.

Durazzo, 20. Juni. (Wiener Korr.-Bür.). Nachmittags
fand eine Versammlung der hiesigen mohammeda-
nischen Bevölkerung statt, worauf eine Abordnung
von vier Hodsas in das Rebellenlager nach Schial fuhr, um
namens der mohammedanischen Stadtbevölkerung von Durazzo
die Aufständischen zur Unterwerfung und zur Niederlegung der
Waffen zu bewegen. Zwei Hodsas kehrten abends zurück und
überbrachten die Antwort der Rebellen, daß diese
bereit seien, den Fürsten anzuerkennen, jedoch um
einen zweitägigen Waffenstillstand bitten. Die Hodsas
wurden beauftragt, den Aufständischen die Bewilligung
des Waffenstillstandes mitzuteilen unter der Bedingung, daß
sowohl für den Fall des Bruches des Waffenstillstandes als
auch für den Fall des abermaligen Vorwärtsbringens und even-
tuellen Angriffs auf die für treuen Hilfsmannschaften von
den Rebellen Gehör gestellt werden.

Durazzo, 20. Juni. (Wiener Korr.-Bür.). Heute nacht um 1/2
Uhr fielen in der Stadt 11 von nicht sicher erkannten Per-
sonen abgefeuertes Gewehrfeuer, in das auch Geschütze ein-
griffen. Nach einer halben Stunde verstummte das Feuer auf der
ganzen Linie. Die Nacht verlief ohne weitere Zwischenfälle. In
der Nacht wurden die Schiffe darauf zurückgeführt, daß es sich um
ein Komplott von in der Stadt lebenden Mo-
hamedanern handelte, mißlie, das den Zweck hätte, unter
der Stadtbewohner eine Panik herbeizuführen, die sich die
Betroffenen zunutze machen würden. Im Zusammenhang mit
dem nächsten Intermezzo wurde heute der vor etwa 20 Jahren
hierher eingewanderte mohammedanische Großkaufmann
Sadik Sulaiman verhaftet. Bei der durchgeführten
Hausuntersuchung wurden vier Mausegewehre und zahlreiche
Munition vorgefunden. Verhaftungen anderer verdächtiger Per-
sonen stehen bevor. Um ähnlichen Verbrechen vorzubeugen,
wurde heute in der Stadt eine 100 Mann starke Garde or-
ganisiert, so, daß jeder einzelne einen Mann von 5 Häu-
sern, genau beobachten kann. Um den freiwilligen Ar-
tilleristen, von denen einzelne 72 Stunden ununterbro-
chen als Bedienungsmannschaften bei den Geschützen geweiht
hatten, mehr Ruhe zu gönnen, organisierte heute der Artillerie-
kommandant Fabius einen genau eingeteilten Turnusdienst für
die freiwillige Geschützbedienungsmannschaft.

Rom, 19. Juni. Die „Tribuna“ polemisiert in einem Leit-
artikel gegen die Wiener Presse, betont aber von neuem die
vollständige Abereinmündung des Vorklages und der Con-
sultation in der albanischen Frage, besonders betreffend die Auf-
fassung über die Bewertung der internationalen Kon-
trollkommission. Das Blatt schreibt: Sollte, was von
allen und besonders von uns aufrichtig nicht gewünscht wird,
der Fall eintreten, daß der Fürst zu Wied sich nicht in
Albanien halten könnte, so läge für diesen Fall auch jetzt schon
die Zustimmung Österreich-Ungarns und aller anderen Mächte
zu dem italienischen Vorschlag vor, nach dem die Inter-
nationale Kontrollkommission die provi-
sorische Regierung des Landes übernehmen soll.
Vor allem muß aber den untergeordneten Organen in Durazzo
beiderseits klar gemacht werden, daß sie ihre Haltung aus-
schließlich nach den Direktiven der Zentralen einrichten
hätten. Unter Hinweis auf den der internationalen Kon-

trollkommission nicht abgelieferten Brief der Aufständischen
führt die Tribuna ferner aus, daß der Thron des Für-
sten noch zu retten sei, wenn der Fürst in seinen Ent-
schlüssen von denjenigen Faktoren sich leiten lasse, die Albanien
geschaffen hätten und die im Gegensatz zu den kleinlichen
lokalen Intrigen bei der internationalen Kontrollkommission
zu finden seien.

Politische Übersicht.

* Der Bundesrat hat einem Antrage des Großherzog-
tums Sachsen zugestimmt betreffend die Prägung von
Dreimarfstücken in Form von Denkmünzen aus Anlaß
der im Jahre 1915 bevorstehenden Jahrhundertfeier der
Annahme der Großherzogswürde und des Bestehens des
Großherzogtums. Beschluß wurde ferner gefaßt über
die Vorlage betreffend die Änderung der Ausführungs-
bestimmungen zum Erbschaftssteuergesetz, über die Vor-
lage betreffend die Befreiung von 16 eingetragenen Ge-
nossenschaften des Regierungsbezirkes Posen vom Gesell-
schaftsstempel, über die Vorlage betreffend die Änderung
der Salzabgaben und der Befreiungsordnung, über die
Änderungen der Ausführungsbestimmungen zu dem Ge-
setze betreffend die Schlacht-, Vieh- und Fleischschau
vom 3. Juni 1900, über die Vorlage betreffend die Be-
stimmungen über die Sachauskünfte für die Hausarbeit,
über die Vorlage betreffend die Weiterführung der Post-
dampferverbindung mit Australien, über den Entwurf
eines Gesetzes wegen Änderung der Zivilprozessordnung
und über die Vorlage betreffend die Verletzung von Or-
ten in eine andere Ortsklasse des Wohnungsgeldzuschuß-
tarifes.

* Das Gesetz betr. Änderung der Gebührenordnung für
Zeugen und Sachverständige wird vom „Reichsanzeiger“
veröffentlicht.

* Zum Präsidenten der Deutschen Landwirtschaftsgesell-
schaft wurde in der zu Hannover abgehaltenen Hauptver-
sammlung Prinz Friedrich Wilhelm von
Preußen für die Zeit vom 1. Oktober 1914 bis zum
30. September 1915 gewählt. Die Ausstellung 1915 findet
in Breslau, 1916 in Nürnberg statt. Für 1917 ist Königs-
berg gewählt worden, nachdem der Vertreter der Stadt
die Einladung dazu überbracht hatte.

* Aus dem preussischen Ministerium des Innern. Die
„Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die von
einer hiesigen Korrespondenz gebrachte Mitteilung, daß
der viermonatige Urlaub des Staatssekretärs des Innern,
Staatsminister Dr. Deibüch, der Vorläufer seines
Rücktrittes sei, entbehrt jeder Begründung. — Zum Un-
terstaatssekretär des kgl. Staatsministeriums als Nach-
folger des jetzigen Oberpräsidenten der Provinz Posen
von Eifenhardt-Rothe ist der Regierungspräsident Hein-
richs in Lüneburg ernannt worden.

* Der boykottierte Abg. Wetterlé. Wie der „Frank-
furter Zeitung“ aus Straßburg gemeldet wird, hatte der
Statthalter Herr von Dallwitz an 15 Abgeordnete der
reichsländischen Zweiten Kammer, die der Steuerkommis-
sion angehören, eine Einladung zu einem Essen ergehen
lassen. Die vier Sozialdemokraten und der Abgeordnete
Wetterlé, die ebenfalls der Kommission angehören, wur-
den nicht eingeladen. Das Zentrum stellte deshalb Er-
wägungen an, ob man nicht dem Essen überhaupt fern-
bleiben sollte. Am Donnerstagvormittag fand eine Frak-
tionsitzung der Zentrumspartei statt, in der beschlossen
wurde, an dem Essen teilzunehmen, nachdem eine Er-
klärung des Abgeordneten Wetterlé verlesen worden war,
in der dieser ausführt, daß er sich durch seine Übergehung
nicht gekränkt fühle.

* Das Friedmannsche „Tuberkuloseheilmittel“. Die „Nord-
deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die lebhaften Erörte-
rungen in den medizinischen Fachblättern und in der Tages-
presse über das Friedmannsche Tuberkuloseheilmittel beschäf-
tigten die Medizinverwaltung schon längere Zeit und gaben
Anlaß, die fabrikmäßige Herstellung des Mittels zu prüfen
und Äußerungen hervorragender Ärzte aus verschiedenen Tei-
len des Staates über ihre Erfahrungen mit der Anwendung
einzuholen. Aber das Ergebnis der Ermittlungen fand neuer-
dings eine Besprechung im Ministerium des Innern statt unter
Zuziehung klinischer, pathologischer und bakteriologischer Sach-
verständiger. Hierbei ergab sich eine übereinstimmende
Meinung dahin, daß von einer ausgedehnten
Heilwirkung des Mittels in Fällen von Lun-
gen- wie sonstiger Tuberkulose nicht gesprochen werden
könne. Andererseits wurden sogar direkte Schädli-
gungen nach Anwendung des Mittels festgestellt.

teilweise auf dieses selbst geschoben werden müssen und sich teilweise daraus erklären, daß es bisweilen mit fremden Faktoren verunreinigt in den Verkehr gebracht wird. Die Erfahrungen veranlassen eine Reihe angelegener Kliniken von der Verwendung des Friedmannschen Mittels überhaupt abzusehen. Von einem Verbot der Anwendung des Mittels muß Abstand genommen werden, weil dem deutschen Rechte die Beschränkung des Arztes in der Wahl der Behandlungsverfahren fremd ist. Es muß der gewissenhaften Prüfung des einzelnen Arztes überlassen bleiben, ob und in welchen Fällen er das Mittel noch weiterhin anwenden kann. Die Maßnahmen, die von der Medizinalverwaltung ergriffen und noch in Aussicht genommen werden, um zu verhindern, daß das Mittel in verunreinigtem Zustand in den Verkehr gelangt, fanden die Zustimmung der Versammlung.

Kolonialpolitik.

* Telefunkenverkehr Südwestafrika-Logo-Berlin. Wie aus Windhuk gemeldet wird, ist die Telefunkenverbindung zwischen Südwestafrika und Logo hergestellt und wird nach erfolgter Abnahmeprüfung in den öffentlichen Dienst eingestellt. Es gelingt bereits jetzt, Telefunkendepeschen von Südwest über Logo nach Kauen bei Berlin zu senden, wobei 8200 Kilometer drahtlos überbrückt werden. Diese Entfernung entspricht der von Deutschland nach Siam.

Ausland.

Bern, 19. Juni. Der Nationalrat hat mit 106 gegen 62 Stimmen den Antrag des Bundesrats und der Kommissionen angenommen, in welchem es heißt: Dem Schweizer Volk sei die Verwerfung der Verfassungsinitiative auf Einführung der Verhältniswahl zum Nationalrat zu empfehlen.

Paris, 19. Juni. (Kammer.) Als bei der Debatte über den Anleihe-Gesetzentwurf der geeinigten Sozialisten Debouze unter Hinweis auf das Beispiel Deutschlands für eine Währungsreform eintrat, rief der bonapartistische Abgeordnete Lassies: In Deutschland gibt es eben eine Regierung und in Frankreich nicht. (Lebhafte Protestrufe. Ein sozialistischer Deputierter rief ironisch: Vive l'Empereur!)

Paris, 19. Juni. Die „Liberté“ meldet aus Konstantinopel: Die Vertreter Rußlands und Rumaniens unternahmen gestern bei der Porte einen gemeinsamen Schritt, um auf die Interessen hinzuweisen, welche ihre beiden Regierungen bei der Aufrechterhaltung der Handelsfreiheit in der Meerenge haben. Dieser Schritt wurde lebhaft erwidert. Man erblickt darin das erste Ergebnis der durch die Monarchenbegegnung von Konstantinopel bekräftigten russisch-rumänischen Annäherung.

Paris, 20. Juni. Die Kammer hat den Gesetzentwurf über die Anleihe von 800 Millionen Franks mit 439 gegen 108 Stimmen angenommen.

London, 19. Juni. Die Kapitane und Offiziere der Tynes-Tees Steamshipping Company, deren Schiffe vom Tynes, von Sunderland und vom Tees nach London und dem Kontinent laufen, haben der Gesellschaft eine 24stündige Frist zur Annahme ihrer Forderungen auf Erhöhung der Gehälter und Dienstverbesserungen gestellt. Wenn die Forderungen nicht bewilligt werden, würden die fünf Dampfer der Gesellschaft, die morgen abfahren müßten, nicht auslaufen.

London, 21. Juni. Herr Krupp von Bohlen und Halbach besuchte gestern die großen Stahlwerke von Sheffield. Beim Besuch der Werke der Firma Stadfelds hielt Sir Robert Stadfelds eine Ansprache, in der er betonte, die beiden Nationen seien nicht nur dazu bestimmt, Bekannte, sondern Freunde im besten Sinne des Wortes zu sein. Deutschland sei der beste Kunde Englands und Handelsverhältnisse seien für alle Beteiligten gut. Herr Krupp von Bohlen und Halbach erwiderte, es sei nicht einzusehen, weshalb nicht auch die politischen Beziehungen, die in so weitem Maße auf den kommerziellen Interessen basieren, freundschaftlich sein sollten.

Konstantinopel, 20. Juni. (Neuer.) Auf indirektem Wege wird aus autonomer Quelle gemeldet, daß die Porte ihren Gesandten in Athen beauftragt habe, die griechische Regierung zu verständigen, daß sie die zur Auswanderung gezwungenen Griechen zurückkehren lassen und ihnen Ersatz ihres Schadens verbürgen werde. Man glaubt, daß diese Mitteilung, wenn sie sich bestätigt, einen wichtigen Schritt zur Lösung der gegenwärtigen schweren Krise bedeutet.

Bukarest, 19. Juni. (Agence Roumaine.) Der russische Minister des Auswärtigen erklärte einem Vertreter der Zeitung „Vittoria“ vor seiner Heimkehr nach Rußland, daß künftig nichts die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rumänien und Rußland trüben würde, die durch gemeinsame Interessen und eine friedliche Politik verknüpft seien. Sazonow sprach Johann von den Gerüchten über eine eventuelle Revision des Bukarester Friedensvertrages, daß davon nicht einmal die Rede sein könne.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 22. Juni.

** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen der Ingenieurpraktikanten zu der im Spätjahr 1914 abzuhaltenden Staatsprüfung der Ingenieurpraktikanten gemäß § 8 der landesherrlichen Verordnung vom 26. Juni 1906, die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst im Ingenieurbaufach betr. im Laufe des Monats August durch Vermittelung der beschäftigenden Stelle an das Ministerium des Innern vorzulegen sind.

Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Mai 1914.

* Im Monat Mai gelangten beim Genossenschaftsvorstand 675 Unfälle zur Anzeige, wovon 627 auf die Landwirtschaft und die mitversichereten Nebenbetriebe und 48 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 322 Fälle, hierunter sind 6 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 26 450 M. angewiesen, und zwar an 316

Verletzte 25 783 M., an 2 Witwen 270 M. und an 3 Kinder 397 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 320 M. Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Mai 27 062 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 478 und durch Tod 99 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Juni 26 806 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 158 300 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Mai Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 112; in 336 Fällen mußten Änderungen im Rentenbetrage vorgenommen werden.

Die badische Sozialdemokratie und das Kaiserhoch.

W. T.-B. Freiburg, 21. Juni. Die Landesversammlung der badischen Sozialdemokratie hat heute nach einem Referat des Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. Frank eine Resolution angenommen, in der der Parteitag erklärt, daß kein Grund vorlag, die Praxis der Reichstagsfraktion bei einem Kaiserhoch zu ändern.

** Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden am 21. Mai im Zug 151 ein Geldbeutel mit 3.35 M. und 20 Pf. in Briefmarken, abgeliefert in Singen (Hohentwiel); am 30. Mai auf dem Bahnhof Karlsruhe der Betrag von 4.15 M.; am 31. Mai im Zug 10 (Regalbahnhof) ein Damenhandtäschchen mit Geldbeutel und 5.52 M., abgeliefert in Donaueschingen; am 4. Juni im Zug 51 ein Geldbeutel mit 57.20 M., abgeliefert in Karlsruhe; am 7. Juni auf dem Bahnhof in Krozingen der Betrag von 30 M.; am 8. Juni auf dem Bahnhof Billingen der Betrag von 10.08 M.; am 10. Juni auf dem Bahnhof in Heidelberg ein Geldbeutel mit 3.55 M.; am 12. Juni im Zug 979 eine Damenhandtasche mit 2 Geldbeuteln und 16.98 M., abgeliefert in Rastatt; am 16. Juni auf dem Bahnhof in Bergausen ein Geldbeutel mit 2.40 M.

* Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Verließen der Charakter als Rechnungsrat: dem Ober-Postkassenbuchhalter Julius Ehrhardt in Karlsruhe. — Abgenommen zu Postgehilfen: Elise Dietrich, Elfiabeth Fiedt, Hedwig Gang, Luise Streibich in Karlsruhe; zu Postagenten: Karl Wüchler in Schöfhan, Christian Weigand in Unterschüpf. — Verletzt die Postassistenten: Wilhelm Hausen in Karlsruhe nach Gernsbach, Heinrich Vetter von Mannheim-Neckarau nach Griesbach, Richard Bierneisel von Wertheim nach Karlsruhe; der Telegraphenassistent Kurt Dürr von Mannheim nach Forstheim. — Freiwillig ausgeschieden der Postagent Karl Weisfeld in Unterschüpf.

* Nr. XXVII des Gesetzes und Verordnungsblattes für das Großherzogtum Baden hat folgenden Inhalt: Verordnung des Ministeriums des Innern: Statistische Aufnahmen der Bestände von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei betreffend.

* Der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime sind in den letzten Tagen wieder eine größere Anzahl von Zuwendungen gemacht worden. Es stifteten u. a.: Holzbohlenindustrie, Konstanz, 5000 M.; Karlsruher Parfümerie und Toilettenfabrik, F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe, 5000 M.; Rhein. Hypothekbank, Mannheim, 5000 M.; Karl Freudenberger, G. m. b. H., Weinheim, 5000 M.; Aetiongesellschaft Arthur Nietzer, Konstanz, 1000 M.; Badische Bank, Mannheim, 1000 M.; Benz & Co., Mannheim, 1000 M.; Hermann Guhl, i. Pa. Junfer & Nub, Karlsruhe, 1000 M.; Cassimir Kab, Sägewerksbesitzer, Gernsbach, 1000 M.; Robert Kelle, Geheimer Kommerzienrat, Karlsruhe, 1000 M.; Kommerzienrat Netter, Ehrenbürger der Stadt Wühl, 1000 M.; Dr. Moritz Schauberg, Laß, 1000 M.; Schmider & Meier, Mannheim, 1000 M.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Hamburg, 21. Juni. Der Kaiser hielt heute vormittag an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab, an dem der Bürgermeister Dr. Predoehl und der preussische Gesandte von Bülow mit Gemahlin teilnahmen. Nach dem Gottesdienst empfing der Kaiser den Regattenkapitän Seebohm, den früheren Kommandanten des Kreuzers Bremen, zur Meldung. Zur Frühstückstafel waren alle obengenannten Herrschaften und der Kommandeur des IX. Armeekorps, von Quast, sowie Generaldirektor Hallin' geladen. Um 12 Uhr besuchte der Kaiser die von der Stadt Altona anlässlich ihres 25jährigen Stadtjubiläums veranstaltete Gartenbauausstellung im Stadtpark an der Flottbeker Chaussee. Der Kaiser traf mit dem Prinzenpaar August Wilhelm und Gefolge im Automobil auf der Ausstellung ein. Auf dem ganzen Wege durch die Stadt wurde er von den Schulkindern und der Bevölkerung auf das herzlichste begrüßt. Der Oberbürgermeister von Altona, Schnadenburg, empfing den Kaiser auf dem Festplatze, wo sich die Vertreter der städtischen Behörden mit ihren Damen aufgestellt hatten. Dem Gefolge des Kaisers hatte sich Generalleutnant v. Quast angeschlossen. Der Kaiser wurde von dem Gartenbaudirektor Luttenberg durch die Hauptallee in den Park geführt. Er besichtigte dann im Donnerschen Schloß die dort ausgestellten Kunstschätze aus dem Besitz der schleswig-holsteinischen Adelsgeschlechter unter Führung des Professors Lehmann. Als der Kaiser um 12 1/2 Uhr die Ausstellung verließ, sprach er sich dem Oberbürgermeister Schnadenburg gegenüber sehr erfreut über das Gesehene aus und drückte den Wunsch aus, das das schöne Donnersche Schloß, das nunmehr der Stadt Altona gehört, für derartige Kunstausstellungen erhalten bleiben möge. Der Kaiser verabschiedete sich von dem Oberbürgermeister und dessen Familie in der freundlichsten Weise.

Zarsojeleso, 20. Juni. Der König von Sachsen wohnte heute vormittag in Begleitung des Kaisers von Rußland einer Parade über die Truppen von Zarsojeleso und Pawlowsk bei. Nach der Parade fand

Frühstückstafel statt, an der auch der deutsche Botschafter, der russische Kriegsminister und der russische Minister des Auswärtigen teilnahmen. Am Abend fand zu Ehren des Königs in Pawlowsk beim Großfürsten Konstantin ein Diner statt.

München, 21. Juni. Ein Postautomobil stieß mit einem Automobil zusammen, in dem der Kriegsminister Krefz von Kressenfein und Major Schuster saßen. Der Kriegsminister wurde an der Hand verletzt. Das Automobil ist stark beschädigt worden.

Paris, 22. Juni. Nach einem Funkenspruch des „Matin“ aus Durazzo hat der Fürst den Aufständischen den Waffenstillstand bewilligt, ohne die holländische Mission zu befragen. Die holländischen Offiziere hätten infolgedessen ihre Abberufung verlangt.

Mitteilungen aus Kunst und Wissenschaft.

Kopenhagen, 20. Juni. Ein dänischer Millionär, der Generaldirektor der Nordischen Filmkompanie hat dem Polarforscher Knud Rasmussen die Geldmittel für eine Nordpolexpedition angeboten. Rasmussen sagte zu.

Verschiedenes.

Die Katastrophe des Militärluftschiffes „Körting“.

Wien, 20. Juni. Wie Augenzeugen des heutigen Luftschiffunglücks berichten, wurde das dicht über dem Luftschiff schwebende Flugzeug durch den „Sog“, den durch die Propeller verursachten Wirbelwind, an das Luftschiff herangezogen. Die Hülle des Luftschiffes brannte noch weiter, als sie am Boden anlangte. Oberleutnant Pflaß gab noch schwache Lebenszeichen von sich als die ersten Zeugen anlangten. Er hatte Zudungen und es sah so aus, als wolle er sich erheben. Alle anderen Verunglückten waren tot. Die Leichen der Insassen des Luftschiffes waren durch die Hitze zusammengepresst. Die Uniformen der beiden Flieger waren unversehrt.

Wien, 20. Juni. Über die Katastrophe bei Schwesbad berichtet ein Augenzeuge: Der Aeroplan und das Luftschiff manövrierten in der Nähe von Klein-Schwesbad ungefähr eine Stunde lang. Sie machten verschiedene Bewegungen. Bald war der Aeroplan über dem Luftschiff bald unter ihm, bald umkreiste er das Luftschiff. Plötzlich gegen 10 Uhr traf zum Entsetzen der Zuschauer der Aeroplan das Luftschiff in die Seite. Eine blikartige Stichflamme schoß empor. Beide Fahrzeuge waren im Nu in Flammen gehüllt und saßen in nächster Augenblick zu Boden. Die auf den umliegenden Ädern beschäftigten Arbeiter eilten mit ihren Führerwerkzeugen zur Unglücksstelle, wo sich ihnen ein entsetzlicher Anblick bot. Die Insassen der Fahrzeuge lagen bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt und verkohlt auf dem Boden. Sehr rasch trafen auch von Wien Offiziere Mannschaften und Ärzte ein. Dort anderen fand sich auch Erzherzog Franz Joseph sowie viele Offiziere des Kriegsministeriums ein. Die verunglückten Luftfahrzeuge liegen in einer Entfernung von 50 Schritt von einander. Sie waren vollständig verbrannt. Das Benzintankreservoir hatte ebenfalls in den Boden eingegraben, und man mußte jeden Augenblick eine neue Explosion befürchten. Die Leichen der Offiziere und Mannschaften wurden auf Lastautos, die man aus Fischamend herbeigebracht hatte, weggeschafft.

Andere Augenzeugen berichten, daß sie außer dem Feuersehen eine heftige Detonation wahrgenommen hätten und daß sie entsetzliche Schreie und Hilferufe aus der Gondel des Ballons gehört hätten.

Wien, 20. Juni. Das Militär-Luftschiff Körting wurde im Jahre 1910 für die Seeresverwaltung hergestellt. Das Luftschiff war 88 Meter lang und hatte 2 1/2 Meter Durchmesser. Es füllte 3600 Kubikmeter Gas und hatte zwei Luftfächer, einen im vorderen und einen im hinteren Gasraum, die dem Luftschiff ein Aufsteigen bis zu 1500 Meter gestatteten. Das Luftschiff war 68 Meter lang und hatte 2 1/2 Meter Durchmesser. Die österreichische Seeresverwaltung verfügt nur noch über einen im Jahre 1909 hergestellten „Parjewa“.

München, 18. Juni. Heute nachmittag erschloß sich auf dem Zimmer des Präsidiums des Glaspalastes der Präsident der Münchner Künstlergenossenschaft, Professor Peterfen. Der Grund der Tat ist durch Erbblindung. Professor Peterfen sollte sich in den nächsten Tagen einer Augenoperation unterziehen. Er stand im 64. Lebensjahre.

Wien, 21. Juni. Die Schriftstellerin Baronin von Suttner, die Trägerin des Nobelpreises, ist heute vormittag gestorben.

Calgary, 20. Juni. Nach den letzten Meldungen sind bei der geistigen Gruhenkatastrophe insgesamt 236 Bergleute in der Hillcrestgrube eingeschlossen worden, von denen 41 gerettet werden konnten. Für das Ueben der übrigen besteht wenig Hoffnung.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Montag, 22. Juni. Abt. B. 68. Ab.-Vorst. „Schirin und Gertraude“, Singspiel in 4 Akten von Ernst Radt. Anfang 7/8 Uhr, Ende 10 Uhr. (4 M.)

Dienstag, 23. Juni. Abt. C. 67. Ab.-Vorst. „Zantchen Nasmarin“, heitere Oper in 4 Akten von Moissiodors. Anfang halb 8 Uhr, Ende nach 10 Uhr. (4.50 M.)

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Stets Neues

bringt der Anzeigenteil für die Leser der Karlsruher Zeitung. Berufen Sie sich bitte bei Einkäufen auf das Angebot.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Bonnborn. 2.194
Zum Handelsregister A wurde zu D.-Z. 145 betr. Firma Johann Färber, Schwanningen, eingetragen: **Neuiger Firmeninhaber:** Kaufmann Johann Färber, Witwe Maria geb. Holz in Schwanningen.
Bonnborn, 12. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. 2.195
Zum Handelsregister A unter D.-Z. 167 wurde heute eingetragen:
Firma **W. Ludwig & Co.**, Denzlingen. Teilhaber sind: Bertold Strohm in Denzlingen, Robert Strohm in Freiburg und Wilhelm Ludwig in Hamburg, alle Fabrikanten. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1914 begonnen.
Emmendingen, 9. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Emmendingen. 2.301
In das Handelsregister B wurde unter D.-Z. 1 — Erste Deutsche Kammergesellschaft in Emmendingen — heute eingetragen:
Die von der ordentlichen Generalversammlung vom 28. März 1914 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um weitere 1.600.000 M. in der Weise, daß

a) 1600 neue, auf den Inhaber lautende Aktien, jede zu 1000 M., auf 1. Juli 1914 mit halbjährigem Dividendenzusage zum Parifurfe bei einer freien Einzahlung von 50 Proz. = 500 M. für jede Aktie auszugeben und die restlichen 50 Proz. durch die Gesellschaft voll bezahlt werden;

b) diese 1600 Aktien zu parifurgen Zahlung von 500 M. für jede Aktie an ein Konjunktum mit der Auflage übertragen werden, den bisherigen Aktionären hiebei 1500 Stück — auf je 4 alte 3 neue Aktien — unter den gleichen Bedingungen, wie unter a) angegeben, zum Bezuge anzubieten und für die restlichen 100 Aktien dem Vorstände der Gesellschaft das Bezugsrecht ebenfalls zu den gleichen Bedingungen einzuräumen;

c) sämtliche Ausgaben und Stempelkosten hierfür durch die Gesellschaft übernommen werden;

d) § 4 Absatz 1 der Statuten künftig lauten soll: „Das Stammkapital beträgt 3.600.000 M., eingeteilt in 3600 auf den Inhaber lautende Aktien, jede zu 1000 M.“
ist ausdrücklich der gelieferten Nachweise erfolgt. Auch die Reichsitemelabgabe v. 72.000 Mark ist bezahlt.
Emmendingen, den 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Ettlingen. 2.193
Zum Handelsregister A ist unter D.-Z. 185 eingetragen: Firma **Friedrichsapotheke Oscar Pfeiffer**, Ettlingen, und als Inhaber Apotheker Oscar Pfeiffer in Ettlingen.
Ettlingen, 10. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 2.

Eppingen. 2.313
Handelsregister eintrag zu Firma **Müller & Ben** in Gemmingen: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.
Eppingen, 19. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 2.302
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band V D.-Z. 359: Firma **Anton Knibichl**, Freiburg-Littenweiler. Der Ort der Niederlassung ist von Colmar nach Littenweiler verlegt.
Inhaber ist Anton Knibichl, Holzhändler, Freiburg-Littenweiler. (Geschäftszweig: Holzhandlung.)
Band V D.-Z. 360: Firma **Kunstanstalt Almannia, Amalie Kern**, Freiburg. Inhaber ist Frau Amalie Kern, Freiburg. Franz Kerber, Freiburg, ist als Prokurist bestellt. (Geschäftszweig: Veranlagung photographischer Gegenstände.)
Band III D.-Z. 138: Firma **Adolf Marquier**, Freiburg,

ist erloschen.
Band I D.-Z. 73: Firma **Literarische Anstalt Freiburg** betr. Verlagsbuchhändler Philipp Dornreich, Freiburg, ist mit Wirkung vom 1. Juli 1913 an in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
Verlagsbuchhändler Alois Rees ist zufolge Ablebens aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Freiburg, 18. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 2.303
Handelsregister eintrag Abt. B Band I D.-Z. 122: Firma **„Hog“ Heidelberg** Ehrenschuttschiffahrt mit beschränkter Haftung in Heidelberg. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung und der Vertrieb von hygienischen Artikeln, insbesondere die Ausbeutung eines unter Nr. 268.345 patentierten Drehschiffers. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Unternehmungen zu erwerben und sich in jeder beliebigen Weise an solchen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 79.000 M. Geschäftsführer ist Hermann Leber, Kaufmann in Heidelberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. Mai 1914 festgestellt. Von den Gesellschaftern bringen Frau Philipp Haffelber Wee, Katharina geb. Maus und Theodor Weiser, Rechtsanwalt, beide in Heidelberg, das ihnen je hälftig zuteilende D.M.-Patent Nr. 268.345 betr. Drehschiffers vorrichtung, aus einem in den Gehörgang einschließbaren höhlen Summiförper bestehend, in die Gesellschaft ein und gilt die Einlage dieser beiden Gesellschafter mit je 19.500 M. als geleistet. Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Heidelberg, 18. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 3.

Karlsruhe. 2.240
In das Handelsregister B Band III D.-Z. 55 wurde zur Firma **Joh. Ph. Janger, Aktien-Gesellschaft**, Karlsruhe, eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 6. Juni 1914 ist die Gesellschaft aufgelöst worden. Als Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder Franz Kennwagen und Max Morall, Kaufleute in Karlsruhe, bestellt, von denen jeder zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.
Karlsruhe, 16. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. 2.304
In das Handelsregister A Band I D.-Z. 202 wurde zur Firma **Jos. Geismar**, Karlsruhe, eingetragen: Die Niederlassung ist nach Eöln verlegt; die Prokuren des Wilhelm Geismar und des Raphael Geismar dahier sind erloschen.
Karlsruhe, 19. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Kenzingen. 2.249
In das Handelsregister A Bd. I wurde unter D.-Z. 157 eingetragen:
Kenzinger **Dampfziegelei Huber und Wagenmann**, Kenzingen. Persönlich haftende Gesellschafter: Gustav Huber und Karl Wagenmann, beide in Kenzingen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 3. März 1914 begonnen.
Kenzingen, 12. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Kenzingen. 2.281
In das Handelsregister Abt. B Bd. I wurde bei D.-Z. 2 — Firma **Karl Lösch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Endingen — heute eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 28. Juni 1913 ist die Gesellschaft aufgelöst. Liquidatoren sind: Fabrikant Karl Friedr. Lösch in Endingen, Rechtsanwalt Dr. Otto Pfeifferle in Freiburg und Oswald Girtler in Endingen. Die Gesellschaft wird durch je zwei Liquidatoren vertreten. Die Prokura

des Oswald Girtler und Ernst Lösch ist erloschen.
Kenzingen, 16. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. 2.282
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen, daß die Firma **Karl Kieselmann** in Lahr erloschen ist.
Lahr, den 16. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. 2.314
Die Firma **Karl Friedrich Müller** in Lahr wurde heute gelöscht.
Lahr, den 19. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 2.237
Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 29, Firma **„Rheinische Hypothekbank“** in Mannheim wurde heute eingetragen:
Die Prokura des Friedrich Hartmann ist erloschen.
Mannheim, 16. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. 2.238
Zum Handelsregister B Band XI D.-Z. 2, Firma **„Cementwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim wurde heute eingetragen:
Friedrich Rudolf Buch ist als Liquidator der Gesellschaft ausgeschieden.
Fritz Leh, Direktor, Berlin, ist als Liquidator der Gesellschaft bestellt.
Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
Mannheim, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. 2.239
Zum Handelsregister B Band II D.-Z. 8, Firma **„Gesellschaft der Seigelmanufaktur und chemischen Fabriken von St. Gobain Chaux und Ciment“** in Mannheim wurde heute eingetragen:
Carl Ludwig Eduard Lequin ist durch Tod aus dem Vorstand (conseil d'administration) ausgeschieden.
Carl Adrien Cambesfort, Paris, ist zum Mitgliede des Vorstandes (conseil d'administration) bestellt.
Mannheim, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. 2.233
Zum Handelsregister B Band X D.-Z. 24, Firma **„Stern-Druck & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim wurde heute eingetragen:
Friedrich Hartkopf ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Karl Lenk, Mannheim, ist als weiterer Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 17. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. 2.305
Zum Handelsregister B Band VI D.-Z. 41, Firma **„Rheinische Kreditbank“** in Mannheim wurde heute eingetragen:
Dr. jur. Adolf Engel, Mannheim, ist als Prokurist für den Betrieb der Hauptniederlassung Mannheim bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem andern hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, 19. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. 2.315
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band II D.-Z. 86, Firma **„Lorenz Bläß“** in Rheinau. Lorenz Bläß ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf seine Witwe Rosa geb. Doffinger als alleinige Inhaberin übergegangen.
2. Band V D.-Z. 143, Firma **„Wilhelm Prestinari Oscar Prestinari Sohn“** in Mannheim. Das Rechtsverhältnis zwischen Oscar Prestinari und Wilhelm Prestinari Ehefrau Elise geb. Metz ist aufgehoben; Frau Elise Prestinari ist jetzt alleinige Eigentümerin und Inhaberin

des Geschäfts und führt dasselbe unter der bisherigen Firma weiter.
3. Band XVI D.-Z. 114, Firma **„Rheinische Metallwarenbureau Paul Stahl“** in Mannheim. Die Firma ist erloschen. Die Prokura des Nicolaus Stahl ist erloschen.
4. Band XV D.-Z. 223, Firma **„Ernestine Bernhardt“** in Mannheim. Rudolf Edelmann in Heidelberg ist als Einzelprokurist bestellt.
5. Band XVI D.-Z. 176, Firma **„Giffenhardt & Bender“** in Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 18. Juni 1914 aufgelöst und das in Mannheim P. 1. 4 betriebene Geschäft samt der Firma auf Hans Pfleger, Kaufmann, Hamburg, als alleinigen Inhaber übergegangen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen u. Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Hans Pfleger ausgeschlossen.
6. Band XVI D.-Z. 233, Firma **„M. Heidenreich & Co.“** in Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung v. 1. Mai 1914 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Max Heidenreich als alleinigen Inhaber übergegangen.
7. Band XVII D.-Z. 110: Firma **„August Schenkel, Elektra, Unternehmen für Stark- und Schwachstromtechnik“** in Mannheim. Linden-hofstraße 82. Inhaber ist August Schenkel, Elektroingenieur, Mannheim. Geschäftszweig: Unternehmen für Stark- und Schwachstromtechnik.
8. Band XVII D.-Z. 111: Firma **„Deutschamerikanische Vellingsakademie Fritz Simon“** in Mannheim. P. 5, 14. Inhaber ist Fritz Simon, Schneidermeister, Ludwigshafen a. Rh. Geschäftszweig: Vellingsakademie.
Mannheim, 20. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Müllheim. 2.283
Kaufmann **Mirtil Niefer** ist aus der Firma **M. Niefer u. Sohn** in Sulzburg Handelsregister A Band I D.-Z. 140 ausgeschieden; Max Niefer führt das Geschäft als Einzelkaufmann.
Müllheim, 17. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Müllheim. 2.284
Der Kaufmann **Erwin Kleinlein** in Müllheim ist zum Prokurist der Firma **Margrätter Nachrichten G. m. b. H.** in Müllheim Handelsregister B Band I D.-Z. 6 bestellt.
Müllheim, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Nedarbischhofheim. 2.202
In das Handelsregister A Bd. I D.-Z. 62 betr. die Firma **„Gebrüder Oppenheimer“** in Nedarbischhofheim wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Nedarbischhofheim, den 12. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. 2.219
Handelsregister eintrag Abt. A Band I D.-Z. 49 Firma **Hermann Drinneberg** in Offenburg. Inhaber ist Hermann Drinneberg Witwe Vifette geborene Statt in Offenburg. Geschäftszweig: Kolonialwaren. D.-Z. 307 Firma **Elise Lind** in Offenburg. Inhaber ist Kaufmann Gustav Lind Ehefrau Elise geb. Burg in Offenburg. Kaufmann Gustav Lind in Offenburg ist Prokura erteilt. Geschäftszweig: ein gross-Geschäft für Mühlenfabrikate u. Futtermittel. Abt. B Band I D.-Z. 21 Firma **Orienauer Teigwarenfabrik Drumm u. Cie. G. m. b. H.** in Wuppenweier. Der Gesellschaftsvertrag vom 23. Februar 1911 wurde durch Vertrag vom 26. Mai 1914 zu dem § 10 der vollständig weg-fällt, sowie zu den §§ 8, 9, 11, 12, 16 und 18 abgeändert.
Offenburg, 10. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. 2.241
Handelsregister eintrag Abt. A Band I D.-Z. 212 Firma **Steinberg und Cie.**, Kommanditgesellschaft in Offenburg. Die Vermögensanlage der Kommanditistin wurde erhöht.
Offenburg, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. 2.316
Handelsregister eintrag Abt. A D.-Z. 39 die Firma **Josef Gottstein** in Niedergeisbach betr.: Inhaber ist jetzt Eduard Gottstein, Holzhändler in Niedergeisbach. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Eduard Gottstein ausgeschlossen.
Säckingen, 18. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Säckingen. 2.247
Zum Handelsregister A D.-Z. 259 ist eingetragen die Firma **Stephan Baur** mit dem Sitz in Sengen a. S. und als Inhaber Stephan Baur, Schneidermeister in Sengen. Angegebener Geschäftszweig: Herrenkleiderkonfektion- und Wäschegehalt.
Säckingen, 9. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Staufen. 2.242
Handelsregister eintrag Abt. B Band I D.-Z. 5 betr. **Waggonfabrik Aktiengesellschaft** Stauff: Wilhelm Jacobs, Direktor, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Der bisherige Prokurist Karl Otterbach wurde zum stellvertretenden Direktor und Mitglied des Vorstandes bestellt.
Stauff, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Staufen. 2.244
Im Handelsregister A wurde zu D.-Z. 203 Firma **Dinkel & Co.** in Waldorf eingetragen: Das Geschäft ist mit der alten Firma mit Ausschluß der Aktiven und Passiven am 6. Juni 1914 auf Rudolf Fabrikant Joseph Schäfer in Waldorf übergegangen.
Wiesloch, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Staufen. 2.243
In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen: Unter D.-Z. 301 Firma **Hans Gebfader** in Billingen. Inhaber der Firma ist Hans Gebfader in Billingen. Unter D.-Z. 302 Firma **Karl Heinzmann** in Billingen. Inhaber ist Karl Heinzmann in Billingen.
Billingen, 9. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. 2.243
Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 5 zur Firma **„Vereinigte Obenwaldgranitwerke Loehbold, Rühl & Comp. Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. V.“** in Gemshausen wurde eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Leopold Weilmann und Karl Hauser in Mannheim ist beendet.
Weinheim, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.244
Im Handelsregister A wurde zu D.-Z. 203 Firma **Dinkel & Co.** in Waldorf eingetragen: Das Geschäft ist mit der alten Firma mit Ausschluß der Aktiven und Passiven am 6. Juni 1914 auf Rudolf Fabrikant Joseph Schäfer in Waldorf übergegangen.
Wiesloch, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.243
Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 5 zur Firma **„Vereinigte Obenwaldgranitwerke Loehbold, Rühl & Comp. Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. V.“** in Gemshausen wurde eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Leopold Weilmann und Karl Hauser in Mannheim ist beendet.
Weinheim, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.244
Im Handelsregister A wurde zu D.-Z. 203 Firma **Dinkel & Co.** in Waldorf eingetragen: Das Geschäft ist mit der alten Firma mit Ausschluß der Aktiven und Passiven am 6. Juni 1914 auf Rudolf Fabrikant Joseph Schäfer in Waldorf übergegangen.
Wiesloch, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.243
Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 5 zur Firma **„Vereinigte Obenwaldgranitwerke Loehbold, Rühl & Comp. Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. V.“** in Gemshausen wurde eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Leopold Weilmann und Karl Hauser in Mannheim ist beendet.
Weinheim, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.244
Im Handelsregister A wurde zu D.-Z. 203 Firma **Dinkel & Co.** in Waldorf eingetragen: Das Geschäft ist mit der alten Firma mit Ausschluß der Aktiven und Passiven am 6. Juni 1914 auf Rudolf Fabrikant Joseph Schäfer in Waldorf übergegangen.
Wiesloch, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.243
Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 5 zur Firma **„Vereinigte Obenwaldgranitwerke Loehbold, Rühl & Comp. Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. V.“** in Gemshausen wurde eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Leopold Weilmann und Karl Hauser in Mannheim ist beendet.
Weinheim, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.244
Im Handelsregister A wurde zu D.-Z. 203 Firma **Dinkel & Co.** in Waldorf eingetragen: Das Geschäft ist mit der alten Firma mit Ausschluß der Aktiven und Passiven am 6. Juni 1914 auf Rudolf Fabrikant Joseph Schäfer in Waldorf übergegangen.
Wiesloch, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.243
Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 5 zur Firma **„Vereinigte Obenwaldgranitwerke Loehbold, Rühl & Comp. Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. V.“** in Gemshausen wurde eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Leopold Weilmann und Karl Hauser in Mannheim ist beendet.
Weinheim, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.244
Im Handelsregister A wurde zu D.-Z. 203 Firma **Dinkel & Co.** in Waldorf eingetragen: Das Geschäft ist mit der alten Firma mit Ausschluß der Aktiven und Passiven am 6. Juni 1914 auf Rudolf Fabrikant Joseph Schäfer in Waldorf übergegangen.
Wiesloch, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.243
Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 5 zur Firma **„Vereinigte Obenwaldgranitwerke Loehbold, Rühl & Comp. Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. V.“** in Gemshausen wurde eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Leopold Weilmann und Karl Hauser in Mannheim ist beendet.
Weinheim, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.244
Im Handelsregister A wurde zu D.-Z. 203 Firma **Dinkel & Co.** in Waldorf eingetragen: Das Geschäft ist mit der alten Firma mit Ausschluß der Aktiven und Passiven am 6. Juni 1914 auf Rudolf Fabrikant Joseph Schäfer in Waldorf übergegangen.
Wiesloch, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.243
Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 5 zur Firma **„Vereinigte Obenwaldgranitwerke Loehbold, Rühl & Comp. Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. V.“** in Gemshausen wurde eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Leopold Weilmann und Karl Hauser in Mannheim ist beendet.
Weinheim, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.244
Im Handelsregister A wurde zu D.-Z. 203 Firma **Dinkel & Co.** in Waldorf eingetragen: Das Geschäft ist mit der alten Firma mit Ausschluß der Aktiven und Passiven am 6. Juni 1914 auf Rudolf Fabrikant Joseph Schäfer in Waldorf übergegangen.
Wiesloch, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.243
Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 5 zur Firma **„Vereinigte Obenwaldgranitwerke Loehbold, Rühl & Comp. Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. V.“** in Gemshausen wurde eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Leopold Weilmann und Karl Hauser in Mannheim ist beendet.
Weinheim, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.244
Im Handelsregister A wurde zu D.-Z. 203 Firma **Dinkel & Co.** in Waldorf eingetragen: Das Geschäft ist mit der alten Firma mit Ausschluß der Aktiven und Passiven am 6. Juni 1914 auf Rudolf Fabrikant Joseph Schäfer in Waldorf übergegangen.
Wiesloch, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Wiesloch. 2.243
Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 5 zur Firma **„Vereinigte Obenwaldgranitwerke Loehbold, Rühl & Comp. Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. V.“** in Gemshausen wurde eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Leopold Weilmann und Karl Hauser in Mannheim ist beendet.
Weinheim, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht 1.

Gesellschaft hat am 28. März 1914 begonnen.
Wiesloch, 10. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister. 2.250
In das Genossenschaftsregister Band I wurde heute zu D.-Z. 5, betr. den „Ländl. Kreditverein Wöhl, e. G. m. u. H. in Wöhl“, eingetragen: Landwirt Vinzenz Lehmann ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seine Stelle Landwirt Heinrich Witt jung in den Vorstand gewählt worden.
Kenzingen, 12. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Vereinsregister. 2.306
In das Vereinsregister Bd. II D.-Z. 86 wurde eingetragen:
Verein für Krankenpflege und Jugendfürsorge, eingetragener Verein, mit Sitz in Merzhausen.
Freiburg, 16. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Vereinsregister. 2.285
In das Vereinsregister wurde unter Nr. 7 eingetragen: **Musikverein Bremgarten** in Bremgarten.
Staufen, 15. Juni 1914.
Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtspflege. 2.293
a. Streitige Gerichtsbarkeit.
2.293. **Abelsheim.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bierbrauers Otto Legehuf in Großholzheim wurde unterm heutigen, nach dem der Schlußtermin abgehalten und die Schlußverteilung vollzogen ist, aufgehoben.
Abelsheim, 19. Juni 1914.
Gerichtsschreiberei
Großh. Amtsgerichts.

2.295. **Freiburg.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Emil Jans**, Holzhandlung in Kirchgarten, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen anberaumt auf **Dienstag den 7. Juli 1914, vormittags 9 Uhr**, vor dem Amtsgericht hier selbst, Kaiserstraße Nr. 143, 1. Stod, Zimmer Nr. 7.
Freiburg, 17. Juni 1914.
Gerichtsschreiberei
Großh. Amtsgerichts 1.

2.296. **Heidelberg.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kolonialwarenhandlers **Philipp Probst** in Heidelberg wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Beschluß Großh. Amtsgerichts hier heute aufgehoben.
Heidelberg, 16. Juni 1914.
Gerichtsschreiberei
Großh. Amtsgerichts 3.

2.331. **Mannheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Edmond Tissot** in Mannheim ist infolge eines von dem Gemeinshuldner gemachten Zwangsvergleichsvorschlags, Vergleichstermin, ferner zum Zwecke der Beschlußfassung über die Durchführung eines bei Gr. Landgericht hier schwebenden Prozesses Termin zur Gläubigerversammlung bestimmt auf **Freitag den 26. Juni 1914, vorm. 8½ Uhr**, vor Gr. Amtsgericht hier, Abt. 3. 9, 1. Stod, Zimmer 38.
Der Zwangsvergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigeraussschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Mannheim, 19. Juni 1914.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts 3. 9.

2.274. **Stodach.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermanns **Martin Grömminger** in Rahlspüren i. S. (Windegg) ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt auf **Dienstag den 7. Juli 1914, vormittags 10 Uhr**, vor dem Amtsgericht Stodach.
Stodach, 16. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

2.274. **Stodach.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermanns **Martin Grömminger** in Rahlspüren i. S. (Windegg) ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt auf **Dienstag den 7. Juli 1914, vormittags 10 Uhr**, vor dem Amtsgericht Stodach.
Stodach, 16. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

2.274. **Stodach.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermanns **Martin Grömminger** in Rahlspüren i. S. (Windegg) ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt auf **Dienstag den 7. Juli 1914, vormittags 10 Uhr**, vor dem Amtsgericht Stodach.
Stodach, 16. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

2.274. **Stodach.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermanns **Martin Grömminger** in Rahlspüren i. S. (Windegg) ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt auf **Dienstag den 7. Juli 1914, vormittags 10 Uhr**, vor dem Amtsgericht Stodach.
Stodach, 16. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

2.274. **Stodach.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermanns **Martin Grömminger** in Rahlspüren i. S. (Windegg) ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt auf **Dienstag den 7. Juli 1914, vormittags 10 Uhr**, vor dem Amtsgericht Stodach.
Stodach, 16. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

2.274. **Stodach.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermanns **Martin Grömminger** in Rahlspüren i. S. (Windegg) ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt auf **Dienstag den 7. Juli 1914, vormittags 10 Uhr**, vor dem Amtsgericht Stodach.
Stodach, 16. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Den Badischen Behörden empfehlen sich:

Gewerkschaft Jacobus, Hagendingen (Lothringen)

Abteilung Portlandzementfabrik

empfehlen
ihren **prima Drehofen-Portlandzement**
Schutzmarke „Thyssen“

hergestellt nach den Vorschriften der neuen deutschen Normen aus reinen Portland-Klinkern ohne Beimischung anderer Produkte

Höchste Druck- u. Zugfestigkeit. Unbedingte Gleichmäßigkeit und Zuverlässigkeit. Größte Mahlfeinheit. Allerbeste, unübertroffene Qualität.
Pünktliche Lieferung

:-: Lieferung von bestem Drehofen - Eisen - Portlandzement. :-:

Rastatter Uniformfabrik
Albert Hilbert, Hoflieferant

Telephon 100 RASTATT Gegründet 1872

Lieferant der Kgl. Armee, sowie staatl. u. städt. Behörden
empfiehlt sich in Uniformen und Ausrüstungs-
gegenständen für Polizei, Feuerwehr, Sanitäts-
kolonnen, Livreen etc.

Grosses Lager in Uniformtuchen.

Johannes Haag

Maschinen- u. Röhrenfabrik, Aktiengesellschaft, Augsburg

Zweigniederlassung: Karlsruhe i. B.

Hübschstraße 44 Telephon Nr. 1856

**Zentralheizungs-
u. Lüftungsanlagen aller Systeme**

H. Rek

Ingenieur-Bureau und Eisenbetonbau-Unternehmung

Stuttgart **Karlsruhe** Metz

Schlosstr. 88 Augartenstr. 6 Karolinenstr.

Teleph. 5540 Teleph. 2479 Teleph. 1974

Westgleis 40 **Ulm a. D.** Teleph. 962

Telephon 12 **Neu-Ulm** Friedensstr. 9

Projektierung und Ausführung von

**Beton- und
Eisenbeton-Bauten**
für Hoch- und Tiefbau

**Brücken, Wasserbehälter, Silos
Fabrikbauten, Lagerhäuser etc.**

Fundierungen: -

Eisenbetonpfähle, Gerammte Betonpfähle, Eisenbetonplatten

Besteigbare Eisenbetonmaste

System Saxonica und Bavaria

Isolierdecken für Stallungen, Kesselhäuser

Brauereien, Papierfabriken

Erste Referenz. Prospekte, Pläne u. Voranschläge auf Ansuchen

LEOPOLD SCHMIDT

Eisenbeton- und Baugeschäft

Ingenieurbureau

für Hoch- und Tiefbau

KARLSRUHE i. B.

Amalienstraße 79 — Telephon 35 und 1000.

Peter Kohl
Mannheim-Neckarau
liefert **Schläuche**
für alle
Zwecke
Man
verlange
Preise



Vorteilhafter Einkauf in

Rolladen in Holz- und Stahl-
blech, Roll- und Zug-
jalusien, aut. Gurt-
wickler, Getriebe etc.

Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik

G. m. b. H. Karlsruhe i. B.

Durlacher Allee 59 :-: Telephon Nr. 2328

Schönes solides Koch- und Brat-Geschirr

Einmalige Anschaffung
da un-
verwüstlich!



Beste Resultate im Kochen und Braten, da Schmiedeeisen. Bill. Geschirrtart!

Gold-Medaille, höchste Auszeichnung, Jub.-Ausstellung 1913, Straßburg i. E.
Zu haben in allen besseren Haushaltungs-Geschäften

Fabrikanten:
Bad. Eisen- u. Blechwarenfabrik Motz & Cie., Sinsheim a. E.

Parkettfabrik Langenargen

Gegründet 1853 Aktien-Gesellschaft Telephon Nr. 1

Alle Arten

Riemen und Parkettböden

Spezialität: **Feinste Tafelparketts**

Durch u. durch gedunkelte Eichenhölzer

Parkett mit Nut und Feder in Asphalt verlegt nach Patent 156 006

Imprägnierte und gedämpfte Buchenriemen

Eisenwerk Ladenburg

liefert

**Eiserne Brücken, Hochbau-
konstruktionen** D. 181

nach eigenen und eingesandten Projekten.

Eisenbahn-Bedarfsartikel.

Raffenschränke

gegen Feuer und Einbruch erprobt

Moderne gediegene Bauart

Lager in allen Größen :-:

Grund- u. Pfandbuchschränke

Kassetten : Safes-Anlagen

Angebote, Kataloge gratis — Feinste Referenzen

K. Schuler

Moltkestr. 22 Freiburg i. B. Fernspr. 1889

Hermann Schuldis, Lahr i. B. Telephon 44

Zementwarenfabrik und Eisenbetonbau

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher

Zement-, Asphalt-, Terrazzo-

Arbeiten,

sowie Kunststeine in jeder Steinfarbe u.

in jeder gewünschten Ausführung.

Kostenanschläge stehen jederzeit gratis zur Verfügung.

Ausser Syndikat!

Hoch- und Niederspannungs-
Bleikabel F 891

Panzer- u. Gummi-Aderleitungen,

Garnituren aller Art

nach den Normalien des V. D. E. liefert billigst

G. v. Staszewski

Postfach 19/20 Saarbrücken 3 Telephon 65

Transport- und Verlade- Anlagen

Aufzüge

in moderner Ausführung

Wilhelm Fredenhagen

Maschinenfabrik

Offenbach a. M.

Erste Rastatter Herdfabrik

Unkel, Wolff & Zwiffelhoffer

Rastatt.



Herde für Anstaltsküchen,
Dampfkochanlagen, Spül-
apparate, Spülmaschinen.